

**25. DVPW-Kongress:
"Die Versprechen der Demokratie"**

Universität Tübingen, 24.-28. September 2012

Call for Papers

2. Krisenbewältigung durch Aushöhlung der Demokratie?

Gemeinsames Panel der Sektion Politische Ökonomie und des Arbeitskreises Internationale Politische Ökonomie (voraussichtlich 6 Papiere)

Seit 2007 sehen sich Regierungen mit einer komplexen Abfolge kausal verknüpfter Krisensymptome konfrontiert: Von der Subprime-Krise zur Bankenkrise und zur Kreditklemme, von dort zur Krise der Realwirtschaften und weiter zu den exceptionell schweren Haushaltskrisen, die ihrerseits in der Euro-Krise und vielleicht sogar in eine Krise der europäischen Integration münden. Ein Ende dieser Misere ist nicht abzusehen. Auf nationaler, transnationaler und supranationaler Ebene ergingen kurz-, mittel- und langfristige Reaktionen der Krisenbewältigung mit unterschiedlich belastbarer legitimatorischer Basis. So haben niemals zuvor vergleichbar große Ausgabenpakete in vergleichbarer Geschwindigkeit den Deutschen Bundestag passiert wie jene zur Bankenrettung. Zugleich verabschiedete das Europäische Parlament zur Bewältigung der Euro-Krise eine Verschärfung des Stabilitätspakts, die supranationalen Agenturen Zugriffsmöglichkeiten auf haushaltspolitische Prozesse bereits in präventiver Absicht ermöglicht. In der Eurozone werden Regierungen die Gelder aus dem Rettungsschirm annehmen zu harten Sparmaßnahmen gezwungen. Diese Maßnahmen führen wiederum auf Seiten der Zivilgesellschaft zu heftigen Protesten, in denen die Legitimität der Sparmaßnahmen und nicht selten auch die Legitimität der Regierungen in Frage gestellt wird.

Die Sektion Politische Ökonomie und der Arbeitskreis Internationale Politische Ökonomie laden zur Einreichung von Papieren zur Legitimität nationaler, transnationaler und supranationaler Strategien der Krisenbewältigung und künftiger Krisenvermeidung ein.

Sektion und Arbeitskreis erbitten die Einsendung von aussagekräftigen Abstracts für mögliche Konferenzbeiträge (max. 300 Worte) bis zum 15. Februar 2012 an Ulrich Brand (ulrich.brand@univie.ac.at) und Joscha Wullweber (joscha.wullweber@uni-kassel.de). Über die Zusammenstellung der Panels werden wir gegen Ende März 2012 informieren.